



Ein Mann bietet in Duisburg die gefälschte „Zeit“ von Attac an. Das globalisierungskritische Netzwerk hatte die Wochenzeitung in mehr als 90 deutschen Städten verteilt

**GLOBALISIERUNGSGEGNER**



## Attac verteilt gefälschte „Zeit“-Ausgabe

**Das globalisierungskritische Netzwerk Attac hat 150 000 gefälschte Ausgaben der Wochenzeitung „Die Zeit“ verteilt und in Cafés ausgelegt.**

Die acht Seiten umfassende Ausgabe ist auf den 1. Mai 2010 datiert und beschreibt eine fiktive Zukunftswelt, in der sich die Forderungen der Globalisierungskritiker durchgesetzt haben.

**Die Schlagzeile lautet „Am Ende des Tunnels“. Darunter erscheint ein Artikel über die vermeintlich bessere Welt, in dem steht: „Klimasünder werden zur Kasse gebeten, Finanzmarktregulierungen greifen, globale Strukturen werden neu gestaltet.“**

In einem Editorial, das den Lesern vormachen sollte, sie würden ein Vorwort der echten „Zeit“-Chefredaktion lesen, ging Attac indirekt mit den Machern der Originalzeitung ins Gericht: „Wir haben uns doch mehr als Teil der Macht verstanden denn als ihr kritischer Gegenpart. Unsere Aufgabe als Journalisten besteht nicht darin, mit am Tisch zu sitzen, sondern zu berichten und kritische Fragen zu stellen.“

**Vorlage der Attac-„Zeit“ könnte eine Fälschung der „New York Times“ gewesen sein, die im November 2008 in New York verteilt wurde. Darin wurden das angebliche Ende des Irak-Krieges und die Schließung des US-Gefangenenlagers Guantanamo gemeldet, um an das Bewusstsein der Bürger zu appellieren.**